

LANDESKONFERENZ KIRCHE MIT KINDERN

MITGLIEDERVERSAMMLUNG am 8. OKTOBER 2017 IN REUTLINGEN

WÜRTT. EVANG. LANDESVBAND FÜR KINDERGOTTESDIENST E. V.

»Auf guten Grund bauen«

KIGO-INFO 2017

Die Kinderkirch-Landschaft ist in Bewegung. Manches macht uns im Landesverband Freude, Manches Mühe. Jedenfalls sind wir immer fleißig am „Bauen“. Neue Teams werden aufgebaut. Alte Strukturen werden umgebaut. Manchmal gelingt es, schwierige Dinge abzubauen. Und im Haus der Kinderkirche wird ständig etwas gebaut. Von solchen Dingen wollen wir berichten.

I. Der neue Landesausschuss

Letztes Jahr haben wir in Stuttgart einen neuen Landesausschuss gewählt. Ein fröhliches, tatkräftiges Gremium aus bewährten und neuen Leuten hat sich an die Arbeit gemacht. Zuerst wurde die Ausschuss-Struktur ein wenig umgebaut.

Es gibt, wie die Satzung vorschreibt, den Geschäftsführenden Ausschuss: Dem gehören an:

- der erste Vorsitzende, Prof. Dr. Johannes Moskaliuk, die zweite Vorsitzende, Sabine Foth, die Schriftführerin, Elisabeth Andersen, Raimo Geisel, Landesprfr. Frank Widmann

Zum Programm- und PR-Ausschuss gehören:

Raimo Geisel, die 2. Pfarrerin Hanni Fuchs, Gerlinde Steffan, Peter Wolff, Sara Widmann, Miriam Brandmaier, Julie-Sophie Daumiller und (nicht ständig) Frank Widmann.

Der Personal-Ausschuss besteht aus:

Sabine Foth, Martin Fink, Dr. Jule Grauer, Janina Mangelsdorf und Frank Widmann.

Der Bau- und Finanz-Ausschuss sind:

Karl-Heinz Luz, Janina Mangelsdorf, Prof. Dr. Johannes Moskaliuk, Alexander Veigel und Frank Widmann

Bei Bedarf ist die Hausleitung, Dr. Brigitte Schober-Schmutz in den Ausschüssen dabei.

Letzten Monat hat die Mitgliederversammlung des **Gesamtverbandes** einen **neuen Vorstand** gewählt: Thomas Volz (1. Vorsitzender), Sabine Foth (2. Vorsitzende), Jan Terlinden (Schatzmeister), Friederike Schwetasch (Schriftführerin), Susanne Tono, Anke Harnisch, Anja Bein.

II. Besuch aus Kamerun

Schon 2015 hat die württembergische Delegation Freunde aus der Sunday School in Kamerun eingeladen. Fünf Kameruner sollten schließlich kommen. Nach vielem Hin und Her mit der deutschen Botschaft in Yaoundé haben schließlich zwei ein Visum erhalten und waren in den Pfingstferien in Württemberg unterwegs: National Sunday School Officer Reverend Aniatan Nicodemus und Sunday School Organizer (ehrenamtlich) Ejuh Peter. Schwerpunkt der Begegnungen war die Arbeit mit Kindern in unserer Kirche. Ein Einblick ins Programm:

- Religionsunterricht an einer Schule für Behinderte
- 3 Tage Interkultureller Kurs: deutsche Erzählmethoden und kamerunisches Drama
- Ein Gottesdienst im Grünen
- Besuche beim Tag der Weltweiten Kirche, bei der Basler Mission, bei Landesbischof July
- Jungschartzeltlager

- Treffen mit Partnerschaftsmenschen in Öhringen
- Ein kirchlicher Kindergarten
- Sightseeing in Esslingen, Ulm und Stuttgart
- Kindergottesdienste in Hohebach und Baltmannsweiler
- Stocherkahnfahrten in Tübingen
- Deutsches Essen
- Campingplatz-Einsatz von Kirche unterwegs
- Immer wieder Reformationsjubiläum

Es waren volle Tage. Da die meisten die beiden Kameruner schon kannten, war es von Anfang an sehr vertraut. Die Kameruner haben wahrgenommen, dass wir hier oft mit wenigen Kindern zu tun haben, das wir uns aber sehr um Kinder und Jugendliche mühen. Das hat ihr Bild von den europäischen Kirchen, die sich nicht um junge Leute kümmern, etwas zurecht gerückt. Für uns Deutsche war beunruhigend, was wir über die politische Situation in Kamerun erfahren haben. Der Moderator (Bischof) Samuel Fonki sollte beispielsweise vor Gericht verhört werden. Grund dafür ist, dass die kirchlichen Schulen – wie die allermeisten anderen Schulen – in den englischsprachigen Regionen seit November 2017 geschlossen sind. Damals gab es Proteste im anglophonen Teil Kameruns gegen die Diskriminierung durch die französischsprachige Regierung. Wer dazu Näheres wissen möchte, kann nachher nachfragen.

III. Das Haus der Kinderkirche

Das Haus der Kinderkirche wird nächsten Samstag 60 Jahre. Laut Protokoll wurde es am „**Montag, 14. Oktober 1957 nachmittags halb drei Uhr**“ eröffnet. Es heißt dort: *„Die Leitung unseres Landesverbandes hegt schon seit Jahren den Wunsch, unserer Helferschaft, die in unseren Kirchengemeinden oft mit hingebungsvoller Treue Sonntag um Sonntag den Kindern das Evangelium sagt, ein Heim zu schaffen, das sonderlich ihr eigenes Haus sein soll. Dort soll sie Ruhe und Ausspannung, aber auch Stärkung und Förderung für Leib und Seele und für ihren Dienst finden.“* Das beschreibt immer noch gut Sinn und Zweck des Haus der Kinderkirche.

Anfang des Jahres hat das Beratungsbüro Krause und Böttcher ein betriebswirtschaftliches Gutachten für das Haus erstellt. Außerdem hat der Oberkirchenrat konzeptionelle Überlegungen angefragt, weil sich die Landessynode derzeit mit den diversen kirchlichen Tagungshäusern befasst. Darin sind Ergebnisse des Gutachtens eingeflossen. Ein kurzer Überblick: Das Haus der Kinderkirche ist kein Selbstzweck, sondern das Tagungshaus des Landesverbandes. Zu den satzungsgemäßen Aufgaben des Landesverbandes gehört:

1. Entwicklung von Arbeitsmaterial

2. Fort- und Weiterbildung

(Zu diesem beiden Punkten später mehr.)

3. Haus der Kinderkirche

Das Haus der Kinderkirche wurde ab 1907 im Stil eines Renaissance-Schlösschens erbaut. Die Historie prägt bis heute das Erscheinungsbild. Sie ist auch für die Unterhaltung des Hauses eine stetige Herausforderung. Seit 1957 führt der Württ. Evang. Landesverband für Kindergottesdienst e.V. dort Rüstzeiten durch. Ende 1959 konnte er das Gebäude erwerben und entsprechend umbauen. 1994/95 fand dann eine umfänglichere Modernisierung statt.

3.1 Zum Charakter des Hauses

Das Haus der Kinderkirche ist einmalig. Es ist inzwischen deutschlandweit das einzige Tagungshaus für Kinderkirchmitarbeitende und baulich ein Juwel mit wohnlicher Ausstrahlung. Im Gutachten von Krause & Böttcher wird festgestellt, dass das Haus der Kinderkirche vom Standard und den Preisen her ein Jugendgästehaus ist. Darin unterscheidet es sich von anderen Tagungshäusern im Bereich der Landeskirche, die sich am Hotelstandard orientieren. Die Zimmersituation stellt sich folgendermaßen dar:

Zimmer		Anzahl der Zimmer	Betten total	Anmerkungen
Haupthaus, 2. Stock	Zweibettzimmer	2	4	alle Zimmer mit WT
	4-Bett-Zimmer	4	16	
Haupthaus 3. Stock	Zweibettzimmer	1	2	alle Zimmer mit WT
	Dreibettzimmer	2	6	
Arkaden-Gang	4-Bett-Zimmer	1	4	Leiterzimmer
	Einzelzimmer	2	2	
Vorderhaus	Zweibettzimmer	4	8	
	Dreibettzimmer	1	3	
	4-Bett-Zimmer	1	4	
	Einzelzimmer	1	1	
Gesamt		23	58	ohne Aufbettung!

Der Sanitärstandard lässt sich aus dieser Tabelle ablesen:

Sanitär	WC	DU	Bemerkung	Betten total
Haupthaus, 2. Stock	2	3	D = 3 Du/1 WC H = 1 Du/1 WC	20
Haupthaus, 3. Stock	2	2	D = 1 Du/1 WC H = 1 Du/1 WC	12
Arkaden	2	2	unisex	10
Behindertengerechtes Bad	1	1		
Vorderhaus	2	2	unisex	16
Gesamt	9	10		

Folgende Tagungs- und Gruppenräume stehen zur Verfügung:

Seminarräume / Gruppenräume Weitere Räume / Freizeiträume	qm des Raumes	Richtwert für qm/Pers.	max. Pers. (berechnet)	Bemerkungen
Haupthaus, Erdgeschoss				
Gruppenraum 1, derzeit vom Personal genutzt	12,96	2,5	5	
Haupthaus, 1. Stock				
Plenum/Saal	50,8	2,5	20	wird für bis zu 50 P. genutzt
Achteckzimmer	34,44	2,5	13	wird für bis zu 16 P. genutzt
Eckzimmer	30,85	2,5	12	
Bibliothek	31,07	2,5	12	
Haupthaus, 2. Stock				
Gruppenraum 2	23,06	2,5	9	
Vorderhaus, 1. UG				
Gruppenraum 4, Kellergewölbe	52,17	2,5	20	
Vorderhaus, EG				
ehemaliges Wohnzimmer der HL-Whg.	28,56	2,5	11	wird für bis zu 16 P. genutzt
Speisesaal	89,25	1,5	59	wird für bis zu 80 P. genutzt; ab 60 P. wird Büfett im Flur aufgebaut

Vor allem die Etagenduschen und -toiletten legen es nahe, dass eher Kinder- und Jugendgruppen zu Gast sind. Zum einfachen Standard steht das herrschaftliche Ambiente des Gebäudeensembles in einer gewissen Spannung. Bemerkenswerterweise fühlen sich gerade jugendliche Kursteilnehmenden in den historisch geprägten Räumlichkeiten wohl und zuhause. Auch das Niveau der Verpflegung entspricht nicht dem eines einfachen Jugendgästehauses.

3.2 Bauliche Maßnahmen

Im Gutachten von Krause & Böttcher ist festgehalten, dass an und in den Gebäuden kein „Substanzverzehr“ erkennbar ist. Seit dem Umbau in den 90er Jahren führt der Landesverband Baumaßnahmen nach Bedarf durch. Begleitet wird der Bauausschuss durch das Münsinger Architekturbüro Gehr, Hintzenstern und Schmid. Es finden regelmäßige Bauschauen statt.

3.2.1 Substanzerhaltung

- Sanierung Talstützmauern und Hof

3.2.2 Abbau von Barrieren

- Barrierefreier Zugang zum Haupthaus und zur Ferienwohnung
- einfacher Aufzug in die erste Etage (2016)
- rollstuhlfreundliche Nasszelle

3.2.3 Energetische Maßnahmen

- gasbetriebenes Blockheizkraftwerk mit zwei Gasthermen
- Abdichtung der Fenster und Isoliermaßnahmen
- Umstellung aller Leuchtmittel auf moderne LED-Technik (2016)

3.2.4 Brandschutz

Ein Brandschutzgutachten von 2014 schreibt eine Vielzahl von Maßnahmen vor
- Fluchtwegeleuchten ausgetauscht, Rauch-Wärme-Abzüge erneuert/ eingebaut, Türen ersetzt
- Bei einigen Zimmern muss noch ein zweiter Fluchtweg gewährleistet werden.

3.2.5 Sanitärbereiche

- Umgestaltung in den nächsten Jahren geplant

3.2.6 Leitungszimmer

Das betriebswirtschaftliche Gutachten legt uns nahe, für Leitungspersonen (z.B. Lehrer, Pfarrerin) Zimmer mit eigener Nasszelle auszustatten.

3.3 Funktion und Aufgabe

3.3.1 Identifikation

Das Haus der Kinderkirche ist ein Zentrum der Kinderkircharbeit in Württemberg. Krause und Böttcher schreiben: „Die Bedeutung eines festen Ortes eines Hauses für einen Verband und für eine spezielle Aufgabe sollte nicht unterschätzt werden. Neben Personen erzeugen auch Orte emotionale Bindungen und können so zur Verstärkung und dem Erfolg inhaltlicher Arbeit beitragen. Dieser Bezug wird von älteren Mitarbeitern und Ehemaligen immer wieder bestätigt und als Besonderheit hervorgehoben.“

3.3.2 Der praktische Nutzen

Die Belegung ist über Jahre gesichert (schnelle Kommunikation/ Buchung, keine Stornokosten). Gängiges Arbeitsmaterial ist vorhanden (Bibliothek, Materialraum, Musikschrank).

Die Mitarbeitenden kennen sich im Haus aus. Dem Haus sind die üblichen Abläufe bekannt.

3.4 Die Belegung

Kindergottesdienst (20%)

Eigenveranstaltungen (inkl. Bezirkswochenenden) haben Erstbelegungsrecht. Der Landesverband bezuschusst die Teilnehmenden mit 9 Euro pro Kurstag. Es gibt eine eigene Preisliste.

Kirchliche Gruppen (36%)

Auch sonstige Gruppen aus dem kirchlichen Bereich haben entsprechend eigene Preise. (Konfirmationsgruppen, Kirchengemeinderäte, Chöre und Seminare des Diakonischen Werks für junge Leute im Freiwilligen Sozialen Jahr)

Sonstige Gruppen (44%)

Alle weiteren Gäste werden unter den Geschäftsbetrieb gerechnet. Mit Schullandheimen von Grundschulklassen u.ä. soll die Belegung unter der Woche ausgebaut werden. Für solche und

andere Gruppen werden pädagogische Module erarbeitet.

Events

Seit zehn Jahren öffnet sich das Haus für Geburtstags- und Hochzeitsfeiern sowie kulturelle Veranstaltungen. Während kulturelle Veranstaltungen hauptsächlich der Öffentlichkeitsarbeit dienen, wird mit großen Festen Geld verdient.

Das Gutachten von Krause und Böttcher weist darauf hin, dass „Schwachbelegungszeiten“ im Haus zu vermeiden sind, da hier das Verhältnis von Aufwand und Ertrag ungünstig ist. Frau Dr. Schober-Schmutz und ihr Team arbeiten konsequent an einer Verdichtung der Belegung. Das hat zur Folge, dass das Haus immer wieder von zwei oder drei Gruppen belegt ist. Die Ferienwohnung wird gerne von kleineren Gruppen belegt. Diese Maßnahmen bringen für die Mitarbeitenden einen höheren Aufwand und verlangen hohe Flexibilität. Danke an das ganze Team!

IV. Allerlei Infos aus dem Verband

1. Evangelische Kinderkirche

Ab 2018 erscheint die Zeitschrift Evangelische Kinderkirche durchgängig vierfarbig und in einem aufgefrischtem Layout.

- Die Vorarbeiten zur ganzen Reihe werden künftig farbig unterlegt. Der Beginn der Reihe ist so schnell zu finden. Mit derselben Farbe wird die ganze Reihe gekennzeichnet, ebenfalls der zur Reihe gehörende monatliche Gottesdienstentwurf.
- Die Bearbeitungen aus den Arbeitskreisen für Große und Kleine sind künftig klarer hervorgehoben. Und die Erzählungen werden in der Regel auch zweiseitig sein.
- Im Nachrichtenteil werden durch die Logos die Landesverbände besser zu finden sein.

Außerdem startet Anfang 2018 das digitale Abo. Gegen einen relativ geringen Aufpreis können Abonnenten, online einen Zugang zu den Materialien des Heftes bekommen. Das ermöglicht es, Texte zu bearbeiten und besser mit Grafiken arbeiten zu können. Außerdem wird es einzelne (auch ältere) Bearbeitungen über ein Shopsystem zu kaufen geben.

2. Der Jugendfreund

Die Jugendfreundredaktion beschäftigt schon lange die Zukunft des Jugendfreundes. Nun gibt es 2018 eine Neukonzeption. Der Jugendfreund heißt künftig „Für Dich“. So hießen ja bisher schon die Sondernummern.

- Die Kinder werden direkt angesprochen. Sie bekommen ein „Geschenk“. Sie sind es uns wert.
- Mit einem „Jugendfreund“ wird heutzutage nicht mehr die Verbindung zu Jesus hergestellt, vielmehr wird damit eine Beziehung im Teenageralter verknüpft.
- Der Begriff „Jugend“ meint nicht mehr alle jungen Leute, sondern 13 bis 19-Jährige.
- Allerdings ist „Der Jugendfreund“ - vor allem für (ältere) Mitarbeitende - eine so bekannte Marke, dass die Bezeichnung im Untertitel bleibt: „Für Dich – vom Jugendfreund“

... erscheint jährlich mit 12 Heften.

... orientiert sich an den Scherpunkthemen aus dem Plan für Kindergottesdienst.

... setzt sich aus je drei Einzelbogen zusammen. Sie können auch getrennt ausgeteilt werden.

... ist als Baukastensystem angelegt, das unterschiedliche Module enthält. Damit können die Mitarbeitenden vor Ort individuell und der jeweiligen Situation entsprechend planen.

... ermöglicht es, unterschiedlichen Kindergottesdienst-Rhythmen gerecht zu werden.

3. „Alles an Bord“

Die Jahrespublikation kam vor den Sommerferien in die Gemeinden. Künftig wird das Kursprogramm von eineinhalb Jahren darin zu finden sein (Sommerferien bis Folgejahr).

4. Kursarbeit 2017/18

2018 gibt es drei herkömmliche **Basiskurse**. Einen auf zwei Wochenenden verteilten **Basiskurs** wollen wir noch einmal anbieten. 2017 waren hier zu wenig Anmeldungen. Außerdem gibt es natürlich einen **Aufbaukurs** und einen **Leitungskurs**.

Es gibt wieder zwei **Fachkurse** (Wochenende): Ein Update für langjährige Mitarbeitende und ein Wochenende zum Erzählen. Zwei zweitägige **Fortbildungen** zielen auf das Singen und Musizieren und auf „die Kleinen“. Zwei **Studententage** gibt es noch: einen zu „Kinderkirche und Konfi 3“ und einen zur Arbeit mit dem „Schöpfungskreis“ mit Uli Walter. Der letztere ist leider in „Alles an Bord“ unterschlagen worden. Hier gibt es kleine Flyer zum Mitnehmen.

Dazu kommt die **Singwoche** anfangs der Sommerferien.

Nächstes Jahr sind wieder einige **Bezirkswochenenden**, aber nur ein **Impulstag** im Land.

Vor allem bei den Grundkursen erhalten wir ein ausführliches Feedback. Die Teilnehmenden nennen positiv vor allem: das ausführliche Arbeiten am Erzählen, die gute Atmosphäre und Gemeinschaft, die Anregungen und Ideen für die Praxis, die Frage nach dem Umgang mit schwierigen Situationen und die Abendandachten.

V. Finanzielle Situation des Landesverbandes

Der Rechnungsabschluss 2016 wurde pünktlich fertiggestellt und vom Landesausschuss in seiner Sitzung am 17. Juli 2017 beraten. Wie in den vorherigen Jahren hat die Prüfung des Abschlusses die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Curacon aus Stuttgart übernommen. Auf Basis der prüferischen Durchsicht ohne Beanstandungen wurde der Vorstand entlastet. Folgende Tabellen fassen einige wichtige Daten zusammen:

Einnahmen Landesverband	2014	2015	2016
Zuschuss der Landeskirche	109.000,00	112.200,00	115.699,00
Zuschuss Baumaßn. Landeskirche	217.514,23	104.023,47	96.702,36
Zuschuss GT Landeskirche			70.000,00
Mitgliedsbeiträge (jetzt 57/52 €)	62.620,32	62.115,16	63.831,00
Lizenzen (EvKiki, Kommt und singt)	21.942,41	22.858,92	25.720,00
Spenden (LV, HdKK)	6.350,92	4.350,00	6134,00
Spende Jugendfreund	19.000,00	0,00	0,00
Spende Freundeskreis	11.510,17	13.381,52	9.031,27
Spende Kamerun	3.849,73	2.278,81	4.163,00
Zinsen	6.885,13	1.721,37	535,00

Der Landesverband erhält von der Landeskirche einen Zuschuss für die inhaltliche Arbeit. Dazu kommt ein Zuschuss für die Baumaßnahmen im Haus der Kinderkirche. Da die Abrechnung der Baumaßnahmen durch den Architekten und die durch den Bauausschuss betreute Baumaßnahmen noch nicht abgeschlossen ist, konnte der Zuschuss für 2016 nicht rechtzeitig abgerufen werden. Der im Jahresabschluss ausgewiesene Zuschuss bezieht deshalb auf das Jahr 2015.

Die Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge blieben weitgehend stabil. Immer wieder gibt es Kirchengemeinden, in denen es keine Kinderkirche mehr gibt und die ihre Mitgliedschaft kündigen.

Ausgaben Landesverband	2014	2015	2016
Geschäftsstelle (Personal, Miete, Bürobed.)	75.625,84	72.174,00	75.175,00
Baumaßnahmen Haus der Kinderkirche	219.522,59	142.361,86	125.911,00
Organe des Verbandes (BB; LA)	6.308,92	5.822,64	8.395,40
Förderung der Kindergottesdienstarbeit (Lako, Kurszuschüsse, -arbeit, Arbeitskreise)	55.863,55	46.456,66	57.516,51
HdKK (Zuschuss laufender Betrieb)	0,00	0,00	0,00

VI. Haus der Kinderkirche

1. Finanzen

Einnahmen HdKK	2014	2015	2016
Tagungen Landesverband	70.078,38	57.893,42	66.555,80
Kirchliche Gruppen	75.308,12	65.487,78	119.412,96
Sonstige Gruppen	117.802,68	167.501,70	216.267,47
Zuschüsse für Kurse (9 €/TN/Tag)	30.698,25	13.857,65	35.003,63
Verkäufe (Arbeitsmat., Getränke)	28.008,03	31.311,00	27.820
Zuschuss Freundeskreis (Anschaffungen)	2.877,54	9.876,00	4.629,31 + 20.000 Aufzug
Zuschuss z. lfd. Betrieb (vom LV)	0,00	0,00	0,00
Zuschuss Baumaßnahmen	219.522,59	142.361,86	125.911,00

Die Zunahme Einnahmen im Haus der Kinderkirche resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Tagungserlöse und der sonstigen Entgelte sowie der Zuschüsse für Kurse. Die Zunahme der Tagungserlöse und der sonstigen Entgelte ist hauptsächlich auf die gestiegenen Belegungstage und auf Preiserhöhungen für Tagungen zurückzuführen. Hier fällt auch die Steigerung der Auslastung unter der Woche durch FSJ-Gruppen ins Gewicht. Das Haus der Kinderkirche konnte 2016 erneut ohne Zuschuss zum laufenden Betrieb bewältigen.

Ausgaben HdKK	2014	2015	2016
Personalkosten	242.306,80	259.139,00	269.811,07
Wasser, Energie, Brennstoffe	36.975,43	29.292,25	31.495,72
Verbrauchsmittel (Wirtsch.bed.)	33.895,77	31.161,22	40.461,96
Baumaßnahmen	219.522,19	142.361,86	125.911,00

Bei den Ausgaben fallen insbesondere die erneut gestiegenen Personalkosten auf. Das ergibt sich hauptsächlich auf Grund von tariflichen Erhöhungen sowie der Zunahme von beschäftigten Mitarbeitenden. Die Zunahme der Sachaufwendungen ist hauptsächlich auf die gestiegenen Aufwendungen für Lebensmittel und für den Wirtschaftsbedarf zurückzuführen. Dies ist vor allem auf die höhere Belegung zurückzuführen.

In der Gesamtschau standen den Erträgen aus der Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 835 (Vorjahr: T€ 743) Personalaufwendungen in Höhe von T€ 387 (Vorjahr: T€ 319) und Sachaufwendungen von T€ 511 (Vorjahr: T€ 467) gegenüber. Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen führten im Wesentlichen zu dem Rückgang des Anlagevermögens von T€ 729 auf T€ 697. Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten betragen T€ 479 (Vorjahr: T€ 353) und machen 35,7% (Vorjahr: 28,0%) der Bilanzsumme aus. 2016 weist der Jahresabschluss ein Defizit aus in Höhe von 62.000 Euro (2015: 41.000). Das Ergebnis liegt damit um T€ 21 unter dem Ergebnis des Vorjahres. Das Eigenkapital verminderte sich auf Grund dieses Jahresfehlbetrags des Berichtsjahres in Höhe von T€ 62 von T€ 1.223 auf T€ 1.161. Mit Blick auf die Fortführung begonnener Bau- und Brandschutzmaßnahmen ist das Ergebnis zufriedenstellend. Außerdem musste unerwartet ein neues Kühlhaus angeschafft werden. Der Eigenanteil bei den Baumaßnahmen im Haus der Kinderkirche kann nicht aus dem laufenden Betrieb erwirtschaftet werden. Die laufenden Investitionen in Baumaßnahmen in den letzten Jahren stellen aber sicher, dass das Haus der Kinderkirche langfristig erhalten bleibt.

Der Dank des Landesverbandes gilt der Hausleitung Frau Dr. Schober-Schmutz und allen Mitarbeitenden, die sich mit Elan um das Haus und die Gäste kümmern, und dabei den Spagat zwischen unterschiedlichen Kundengruppe mittragen und gestalten. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für ihre Unterstützung. Insbesondere der Freundeskreis trägt dazu bei, dass das Schloss Beilstein das Haus der Kinderkirche bleibt.

2. Belegung

In diesem Jahr waren die ersten beiden Grundkurse sehr mager besucht. Der neue auf zwei

Wochenende verteilte Grundkurs I musste wegen zu weniger Anmeldungen ausfallen.

Es ist frustrierend, dass die verschiedenen Maßnahmen der letzten Jahre offensichtlich dem Trend kein Ende setzen (regelmäßiger Newsletter, neue Jahrespublikation...). Es scheint auch nicht so, dass Veranstaltungen in den Bezirken wesentlich attraktiver sind. Die Kinderkirchmitarbeitenden sind offensichtlich mit Schule, Familie, Beruf und ihrem Ehrenamt so ausgelastet zu sein, dass sie den Aufwand für den Besuch einer Fortbildung scheuen. Immerhin hat die Singwoche stabil um die 40 Teilnehmende.

	2014		2015		2016		2017	
Grundkurse (GK I - III)	4	164	5 (GK III ! - ausgef.)	127	5 (GK III ! - 3 GK I)	111	3 GK I 1 GK 2	61 !
Fachkurse, Fortbildungstagungen	9 incl. DRK und Kreativ	174	10	142	4 (4 aus- gef.)	110	2 Kurse MA-WOE Kamerun Singwo.	84
Gesamt Kurse	13	338	15	269	9	221	10	145
KGD - Bezirkswochenenden	15	260	10 (20 Bez.)	237	11 (19 Bez.)	312	10 (17 Bez.)	221
Summe	28	598	28	506	20	533	20	366

3. Freundeskreis – Einladung zur Mitgliedschaft

Die Freunde und Freundinnen des Hauses der Kinderkirche sind inzwischen eine feste Institution. Sie sind eine große ideelle Stütze. Die Spenden werden für Dinge verwandt, die über die laufende Unterhaltung hinausgehen. Derzeit werden die alten hohen Stühle aus dem Giebelzimmer restauriert.

4. Baumaßnahmen

In Sachen Brandschutz geht es immer noch weiter: Inzwischen sind die Rauchabzüge erneuert. Auch für den Arkadengang ist einer eingebaut worden.

Die Arbeiten an den Mauern im Garten haben sich über das ganze Jahr hingezogen und werden erst nächstes Jahr abgeschlossen.

Dann gab es einen Wasserschaden im Sanitärbereich im zweiten Stock. Die Sanierung ist für das Frühjahr vorgesehen.

VII. Schlusswort

Manchmal hadern wir damit, dass wir so wenige sind: in der Kinderkirche, im Vorbereitungskreis, bei Kursen. Und es ist schwer, unsere Arbeit nicht an Zahlen zu messen. Trotzdem gilt: Wir bauen auf guten Grund, auf die Frohe Botschaft von Jesus Christus. Und er hat versprochen, auch bei zwei oder drei dabei zu sein. Einmal haben wir uns in Beilstein reihum von einer guten Kiki-Erfahrung des letzten Jahres erzählt. Das hat unglaublich gut getan und Mut gemacht. Das sollten wir wohl öfter tun.

Keine Landeskongress 2018

2018 gibt es wegen der Gesamttagung über Himmelfahrt keine württembergische Landeskongress. Was wir dennoch von der Satzung her brauchen, ist eine Mitgliederversammlung. Dazu und zum anschließenden Freundeskreistreffen laden wir herzlich nach Beilstein ein: am **14. Oktober 2018**.

Die nächste Landeskongress wird **2019** stattfinden: am **20. Oktober** vielleicht in Heilbronn.

Prof. Dr. Johannes Moskaliuk / Frank Widmann